



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Abteilung Stadtentwicklung

Statistikdienste

Eidgenössische Wahlen 2011 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern



Kurzbericht

April 2012

Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Wahlberechtigte und Wahlteilnahme	3
3. Alter und Geschlecht	5
4. Zivilstand und Konfession	6
5. Räumliche Verteilung	8
6. Aufenthaltsdauer in der Stadt Bern und erstmals Wahlberechtigte	10
Glossar	12

Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0	Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
. . .	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt
r	Korrigierter Wert gegenüber der Vorjahresausgabe

Impressum

Herausgeber: Statistikdienste der Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach 3000 Bern 8
Telefon 031 321 75 31, Telefax 031 321 75 39
E-Mail: statistikdienste@bern.ch; Internet: www.bern.ch/statistik

Bearbeitung: Walter Eichhorn, Telefon 031 321 75 43, E-Mail: walter.eichhorn@bern.ch

Preis: CHF 12.–

Copyright: Statistikdienste der Stadt Bern, Bern, 2012
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet

Eidgenössische Wahlen 2011 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern

1. Einleitung

Seit 1980 wird anlässlich der Gemeindewahlen der Stadt Bern eine Statistik der Wahlbeteiligung erstellt. Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Bern vom 19. Juni 2008 wird neu auch anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden eidgenössischen National- und Ständeratswahlen eine Statistik zur Wahlbeteiligung erstellt. Die zugrundeliegenden Daten wurden nun erstmals für die Wahlen vom 23. Oktober 2011 ermittelt: Die Analyse der Wählenden beruht auf der Auswertung der eingereichten Stimmrechtsausweise, anhand welcher bestimmt werden kann, wer an der Wahl teilgenommen hat, nicht aber, wie die Personen gewählt haben. Für die Stadtberner Wahlberechtigten können neben Aussagen über die geschlechts-, alters- und quartierspezifische Wahlbeteiligung auch Betrachtungen nach weiteren Merkmalen aus dem Einwohnerregister vorgenommen werden. Die Auswertungen ermöglichen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen.

2. Wahlberechtigte und Wahlteilnahme

Für die eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 sind in der Stadt Bern 85 846 Personen wahlberechtigt gewesen. 83 509 dieser Wahlberechtigten sind am Stichtag bei der Einwohnerkontrolle als Stadtberner Wohnbevölkerung registriert. Bei den verbleibenden 2 337 Wahlberechtigten handelt es sich um Auslandschweizerinnen oder Auslandschweizer. Für die Wahlberechtigten mit ausländischem Wohnsitz fehlen die, für die demographischen Auswertungen nötigen, Angaben aus der Einwohnerkontrolle. Aus diesem Grund beschränken sich der vorliegende Bericht nach Tabelle 1 auf die Wahlberechtigten und Wählenden aus der Stadtberner Wohnbevölkerung.

Der Anteil der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an den in der Stadt Bern Wahlberechtigten beträgt 2,7%. Mit 35,0% liegt ihre Wahlbeteiligung deutlich unter dem Wert aller Wahlberechtigten (55,5%).

Tabelle 1: Wahlberechtigte und Wählende nach Art der Wahlberechtigung

Gruppe	Wohnbevölkerung der Stadt Bern		Auslandschweizerinnen/ Auslandschweizer		Total
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
Wahlberechtigte	83 509	97.3	2 337	2.7	85 846
Wählende	46 863	98.3	818	1.7	47 681
Nichtwählende	36 646	96.0	1 519	4.0	38 165

Quelle: Stadt Bern

Mit 83 509 Wahlberechtigten sind 62,5% der Stadtberner Wohnbevölkerung wahlberechtigt. Nicht wahlberechtigt in der Stadt Bern sind Ausländerinnen und Ausländer, Schweizerinnen und Schweizer mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz (z. B. Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter) in der Stadt Bern, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Bevormundete.

Während 59,6% der Männer wahlberechtigt sind (37 907), haben in der Stadt Bern 65,1% der Frauen (45 602) das Wahlrecht. Jedoch

nutzen die Männer ihr Wahlrecht stärker (58,2% der Wahlberechtigten) als die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 54,4%. Gesamthaft beläuft sich die Wahlbeteiligung der Stadtberner Wohnbevölkerung bei den eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 auf 56,1%.

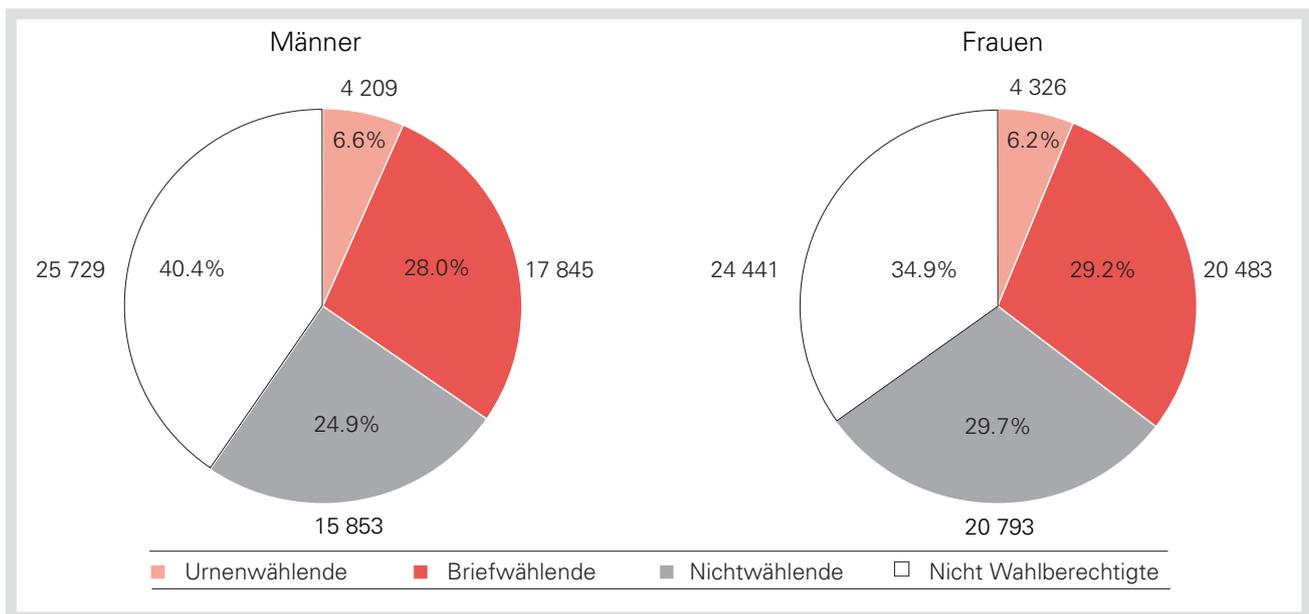
Weniger als jede fünfte wählende Person geht im wahrsten Sinne des Wortes an die Urne: Den 18,2% Urnenwählenden stehen 81,8% Wählende gegenüber, welche einer brieflichen Wahl den Vorzug geben.

Tabelle 2: Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht

	Männer		Frauen		Total
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
Wohnbevölkerung (31. Oktober 2011)	63 636	47.6	70 043	52.4	133 679
Wahlberechtigte	37 907	45.4	45 602	54.6	83 509
Wählende	22 054	47.1	24 809	52.9	46 863
Urnenwählende	4 209	49.3	4 326	50.7	8 535
Briefwählende	17 845	46.6	20 483	53.4	38 328
Nichtwählende	15 853	43.3	20 793	56.7	36 646

Quelle: Stadt Bern

Grafik 1: Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht



Quelle: Stadt Bern

3. Alter und Geschlecht

Mit einer Wahlbeteiligung von 64,3% ist die Bevölkerungsschicht der 65- bis 69-jährigen Wahlberechtigten die aktivste Wählergruppe. 68,0% der Männer und 61,5% der Frauen nahmen an den Wahlen teil. Die tiefste Wahlbeteiligung ist

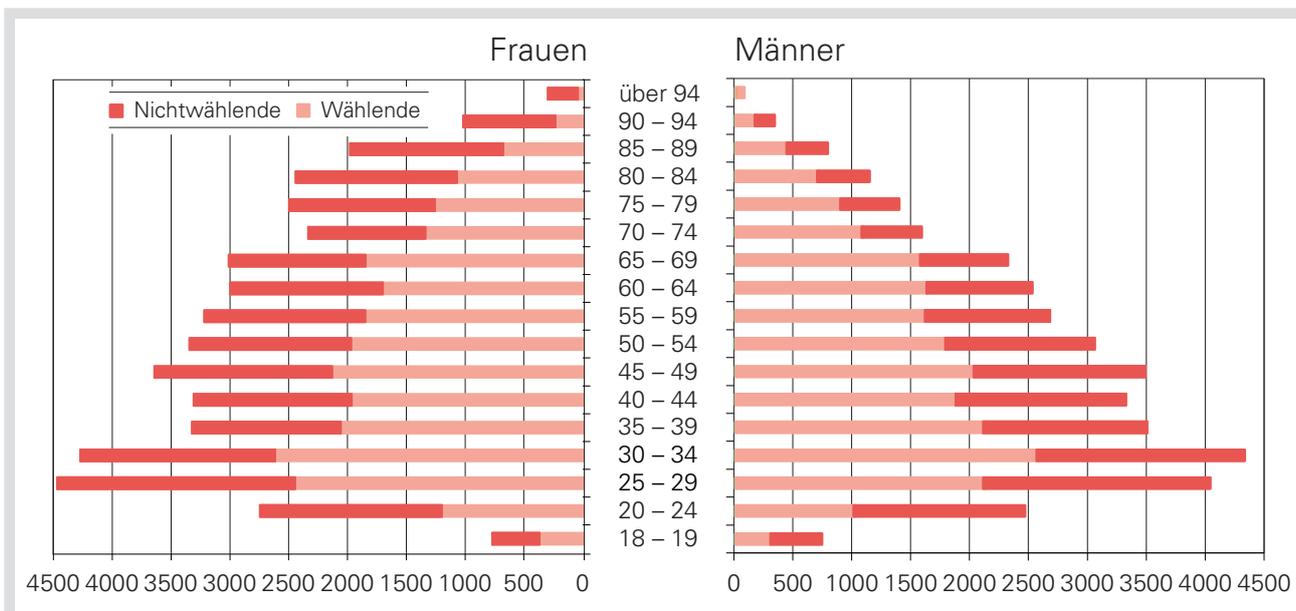
mit 35,6% bei den Frauen von 80 und mehr Jahren festzustellen. Auch bei den 20- bis 24-Jährigen ist die Beteiligung mit 42,5% (43,8% bei den Frauen und 41,2% bei den Männern) eher gering. In allen Altersgruppen unter 55 Jahre ist die Beteiligung der Frauen höher, danach die der Männer.

Tabelle 3: Wahlberechtigte, Wählende und prozentuale Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Altersklasse (Jahre)	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
18 – 19	750	767	1 517	312	370	682	41.6	48.2	45.0
20 – 24	2 471	2 742	5 213	1 017	1 200	2 217	41.2	43.8	42.5
25 – 29	4 044	4 466	8 510	2 117	2 450	4 567	52.3	54.9	53.7
30 – 34	4 337	4 268	8 605	2 571	2 618	5 189	59.3	61.3	60.3
35 – 39	3 506	3 318	6 824	2 119	2 061	4 180	60.4	62.1	61.3
40 – 44	3 325	3 304	6 629	1 886	1 966	3 852	56.7	59.5	58.1
45 – 49	3 491	3 639	7 130	2 038	2 135	4 173	58.4	58.7	58.5
50 – 54	3 062	3 342	6 404	1 798	1 973	3 771	58.7	59.0	58.9
55 – 59	2 681	3 215	5 896	1 625	1 853	3 478	60.6	57.6	59.0
60 – 64	2 535	2 994	5 529	1 635	1 702	3 337	64.5	56.8	60.4
65 – 69	2 328	3 007	5 335	1 583	1 849	3 432	68.0	61.5	64.3
70 – 74	1 596	2 332	3 928	1 084	1 340	2 424	67.9	57.5	61.7
75 – 79	1 403	2 490	3 893	904	1 259	2 163	64.4	50.6	55.6
80 und mehr	2 378	5 718	8 096	1 365	2 033	3 398	57.4	35.6	42.0
Total	37 907	45 602	83 509	22 054	24 809	46 863	58.2	54.4	56.1

Quelle: Stadt Bern

Grafik 2: Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht



Quelle: Stadt Bern

Während die 18- bis 19-Jährigen mit 26,0% der wählenden Frauen (26,8%) und Männer (25,0%) verhältnismässig am häufigsten persönlich ihre

Wahlunterlagen zur Urne bringen, nutzen die über 75- bis 79-Jährigen am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl.

Tabelle 4: Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht

Altersklasse (Jahre)	Wahlberechtigte			Urnenwählende			Briefwählende		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
18 – 19	312	370	682	78	99	177	234	271	505
20 – 24	1 017	1 200	2 217	255	230	485	762	970	1 732
25 – 29	2 117	2 450	4 567	529	519	1 048	1 588	1 931	3 519
30 – 34	2 571	2 618	5 189	548	587	1 135	2 023	2 031	4 054
35 – 39	2 119	2 061	4 180	512	457	969	1 607	1 604	3 211
40 – 44	1 886	1 966	3 852	398	421	819	1 488	1 545	3 033
45 – 49	2 038	2 135	4 173	462	402	864	1 576	1 733	3 309
50 – 54	1 798	1 973	3 771	368	417	785	1 430	1 556	2 986
55 – 59	1 625	1 853	3 478	303	328	631	1 322	1 525	2 847
60 – 64	1 635	1 702	3 337	261	254	515	1 374	1 448	2 822
65 – 69	1 583	1 849	3 432	165	188	353	1 418	1 661	3 079
70 – 74	1 084	1 340	2 424	103	122	225	981	1 218	2 199
75 – 79	904	1 259	2 163	80	109	189	824	1 150	1 974
80 und mehr	1 365	2 033	3 398	147	193	340	1 218	1 840	3 058
Total	22 054	24 809	46 863	4 209	4 326	8 535	17 845	20 483	38 328

Quelle: Stadt Bern

4. Zivilstand und Konfession

Mit 77,1% Beteiligung nehmen Personen in eingetragener oder aufgelöster Partnerschaft am stärksten ihr Wahlrecht wahr; die Frauen mit 80,7% noch ausgeprägter als die Männer (74,8%). Mit 63,5% ist die Wahlbeteiligung auch bei den Verheirateten deutlich überdurchschnittlich – 64,9% bei den Männern und 62,0% bei den Frauen.

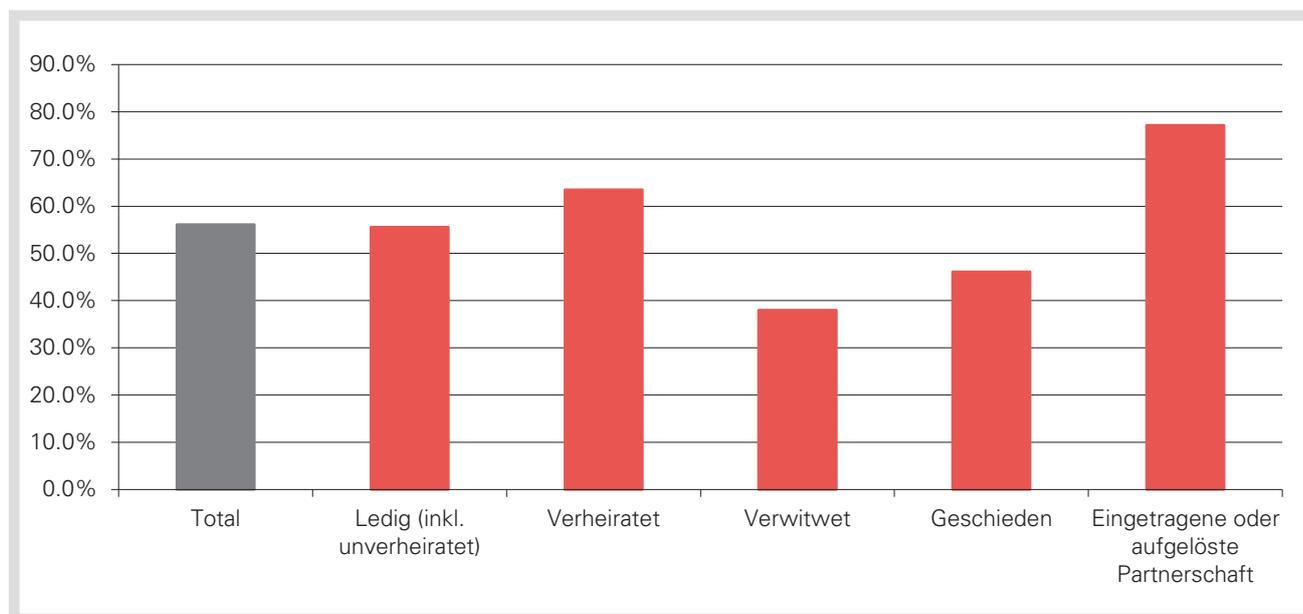
Die mengenmässig grösste Bevölkerungsgruppe der Ledigen nimmt zu 55,6% teil (Frauen zu 57,0%, Männer zu 54,1%). Bei den Geschiedenen beläuft sich die Teilnahmequote auf 46,1% (49,5% bei den Männern und 44,2% bei den Frauen). Von den Verwitweten, geprägt durch die tiefe Wahlbeteiligung bei Personen im höheren Alter, wählen nur 38,0% (53,8 der Männer und 34,8% der Frauen).

Tabelle 5: Wahlberechtigte, Wählende und prozentuale Wahlbeteiligung nach Zivilstand und Geschlecht

Zivilstand	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
ledig (inkl. unverheiratet)	17 789	18 495	36 284	9 629	10 534	20 163	54.1	57.0	55.6
verheiratet	15 497	15 610	31 107	10 056	9 683	19 739	64.9	62.0	63.5
verwitwet	1 129	5 537	6 666	607	1 928	2 535	53.8	34.8	38.0
geschieden	3 365	5 877	9 242	1 667	2 597	4 264	49.5	44.2	46.1
eingetragene oder aufgelöste Partnerschaft	127	83	210	95	67	162	74.8	80.7	77.1
Total	37 907	45 602	83 509	22 054	24 809	46 863	58.2	54.4	56.1

Quelle: Stadt Bern

Grafik 3: Wahlbeteiligung nach Zivilstand



Quelle: Stadt Bern

Die Betrachtung der Wahlbeteiligung in Abhängigkeit der Konfessionszugehörigkeit beschränkt sich auf die in der Einwohnerdatenbank geführten, im Kanton Bern staatlich anerkannten Religionen und Konfessionen. Es handelt sich hierbei um die israelitische, die christkatholische, die römisch-katholische und die protestantischen (evangelisch-reformierte und lutherisch-reformierte) Religionsgemeinschaften.

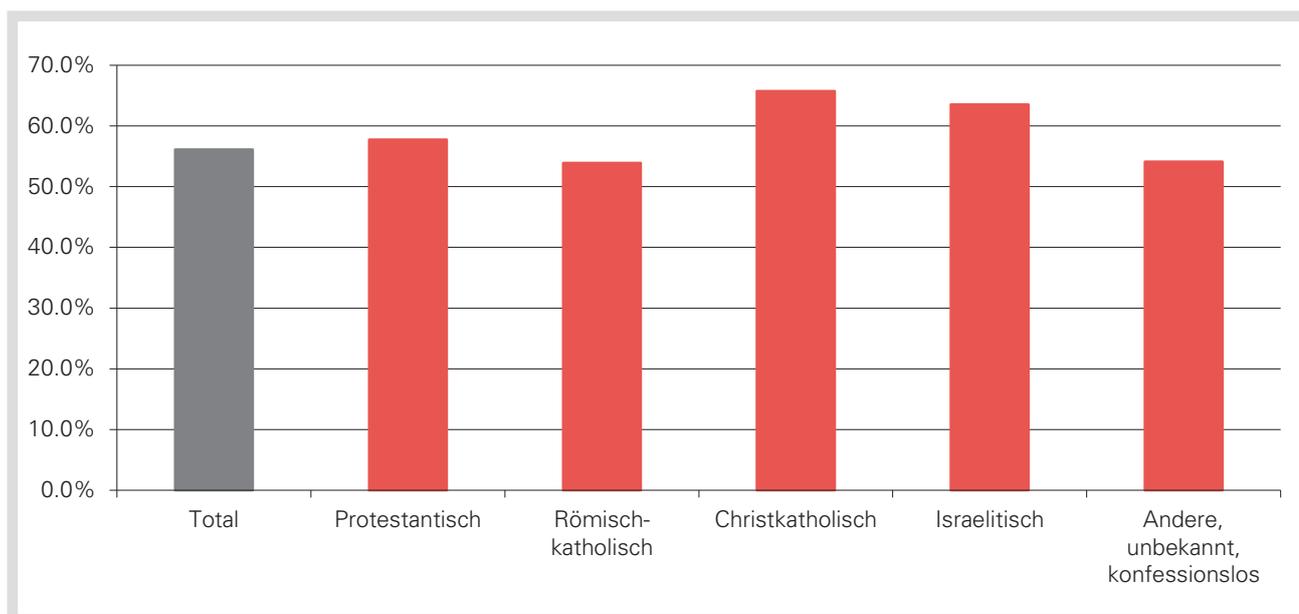
Die aktivsten Wählenden sind mit einer Beteiligung von 65,7% die Christkatholikinnen und Christkatholiken. Ebenfalls eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung ist mit 63,5% bei der israelitischen und mit 57,7% bei der protestantischen Wohnbevölkerung festzustellen. Am wenigsten wahlfreudig sind mit 53,9% der Wahlberechtigten die Angehörigen der römisch-katholischen Kirche. Von den Übrigen (andere oder unbekannte Konfession sowie konfessionslos) beteiligen sich 54,1% der wahlberechtigten Wohnbevölkerung der Stadt Bern an den Wahlen.

Tabelle 6: Wahlberechtigte, Wählende und prozentuale Wahlbeteiligung nach Konfessionszugehörigkeit und Geschlecht

Konfessionszugehörigkeit	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
protestantisch	20 479	25 617	46 096	12 311	14 291	26 602	60.1	55.8	57.7
römisch-katholisch	6 088	8 581	14 669	3 455	4 455	7 910	56.8	51.9	53.9
christkatholisch	92	124	216	59	83	142	64.1	66.9	65.7
israelitisch	95	116	211	63	71	134	66.3	61.2	63.5
andere, unbekannt, konfessionslos	11 153	11 164	22 317	6 166	5 909	12 075	55.3	52.9	54.1
Total	37 907	45 602	83 509	22 054	24 809	46 863	58.2	54.4	56.1

Quelle: Stadt Bern

Grafik 4: Wahlbeteiligung nach Konfessionszugehörigkeit



Quelle: Stadt Bern

5. Räumliche Verteilung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Kirchenfeld-Schosshalde heraus: 63,3% der Berechtigten gingen zur Wahl. Die geringste Wahlbeteiligung wird mit 40,3% in Bümpliz-Oberbottigen verzeichnet, womit dieser Stadtteil, trotz grösstem absoluten Potenzial, nur den vierten Platz bei der Anzahl Wählenden belegt.

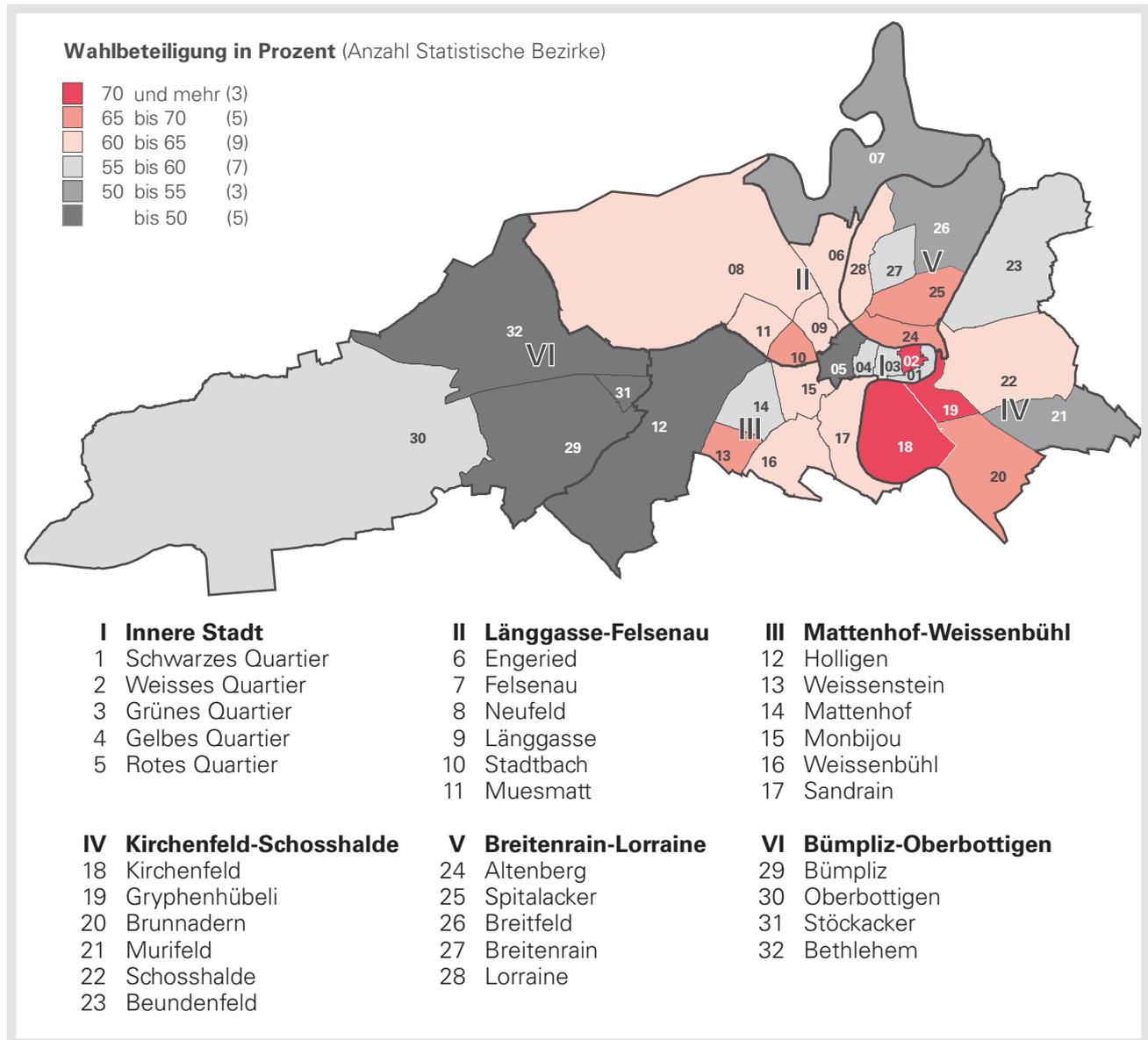
Im Statistischen Bezirk Bethlehem liegt die Wahlbeteiligung mit 35,4% am tiefsten und auch im Stöckacker (37,5%) wählen weniger als Zwei von Fünf. Am anderen Ende der Skala befinden sich die Statistischen Bezirke Gryphenhübeli (75,1%), Kirchenfeld (73,6%) und Weisses Quartier (72,3%), wo weniger als drei von zehn wahlberechtigten Personen ihr Wahlrecht nicht nutzen.

Tabelle 7: Wahlberechtigte, Wählende und prozentuale Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Stadtteilen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
1 Schwarzes Quartier	413	428	841	226	251	477	54.7	58.6	56.7
2 Weisses Quartier	363	315	678	277	213	490	76.3	67.6	72.3
3 Grünes Quartier	447	358	805	271	211	482	60.6	58.9	59.9
4 Gelbes Quartier	59	59	118	34	28	62	57.6	47.5	52.5
5 Rotes Quartier	116	90	206	62	33	95	53.4	36.7	46.1
I Innere Stadt	1 398	1 250	2 648	870	736	1 606	62.2	58.9	60.6
6 Engeried	309	422	731	214	250	464	69.3	59.2	63.5
7 Felsenau	1 070	1 278	2 348	621	670	1 291	58.0	52.4	55.0
8 Neufeld	1 436	1 863	3 299	935	1 165	2 100	65.1	62.5	63.7
9 Länggasse	919	1 140	2 059	604	703	1 307	65.7	61.7	63.5
10 Stadtbach	447	582	1 029	329	377	706	73.6	64.8	68.6
11 Muesmatt	1 062	1 238	2 300	689	781	1 470	64.9	63.1	63.9
II Länggasse-Felsenau	5 243	6 523	11 766	3 392	3 946	7 338	64.7	60.5	62.4
12 Holligen	1 621	1 889	3 510	764	853	1 617	47.1	45.2	46.1
13 Weissenstein	657	730	1 387	463	478	941	70.5	65.5	67.8
14 Mattenhof	1 736	1 970	3 706	1 027	1 133	2 160	59.2	57.5	58.3
15 Monbijou	915	970	1 885	572	581	1 153	62.5	59.9	61.2
16 Weissenbühl	1 962	2 389	4 351	1 243	1 429	2 672	63.4	59.8	61.4
17 Sandrain	1 158	1 355	2 513	715	797	1 512	61.7	58.8	60.2
III Mattenhof-Weissenbühl	8 049	9 303	17 352	4 784	5 271	10 055	59.4	56.7	57.9
18 Kirchenfeld	1 124	1 281	2 405	858	912	1 770	76.3	71.2	73.6
19 Gryphenhübeli	517	639	1 156	404	464	868	78.1	72.6	75.1
20 Brunnadern	1 261	1 784	3 045	901	1 140	2 041	71.5	63.9	67.0
21 Murifeld	1 294	1 810	3 104	737	943	1 680	57.0	52.1	54.1
22 Schosshalde	2 294	2 939	5 233	1 439	1 738	3 177	62.7	59.1	60.7
23 Beundenfeld	826	1 010	1 836	504	588	1 092	61.0	58.2	59.5
IV Kirchenfeld-Schosshalde	7 316	9 463	16 779	4 843	5 785	10 628	66.2	61.1	63.3
24 Altenberg	418	618	1 036	304	387	691	72.7	62.6	66.7
25 Spitalacker	2 212	2 624	4 836	1 513	1 735	3 248	68.4	66.1	67.2
26 Breitfeld	1 792	2 278	4 070	987	1 128	2 115	55.1	49.5	52.0
27 Breitenrain	1 737	2 078	3 815	985	1 126	2 111	56.7	54.2	55.3
28 Lorraine	1 190	1 293	2 483	740	786	1 526	62.2	60.8	61.5
V Breitenrain-Lorraine	7 349	8 891	16 240	4 529	5 162	9 691	61.6	58.1	59.7
29 Bümpliz	4 277	5 325	9 602	1 925	2 143	4 068	45.0	40.2	42.4
30 Oberbottigen	511	480	991	310	267	577	60.7	55.6	58.2
31 Stöckacker	475	565	1 040	187	203	390	39.4	35.9	37.5
32 Bethlehem	3 289	3 802	7 091	1 214	1 296	2 510	36.9	34.1	35.4
VI Bümpliz-Oberbottigen	8 552	10 172	18 724	3 636	3 909	7 545	42.5	38.4	40.3
Stadt Bern	37 907	45 602	83 509	22 054	24 809	46 863	58.2	54.4	56.1

Quelle: Stadt Bern

Karte 1: Prozentuale Wahlbeteiligung nach Statistischen Bezirken



Quelle: Stadt Bern

6. Aufenthaltsdauer in der Stadt Bern und erstmals Wahlberechtigte

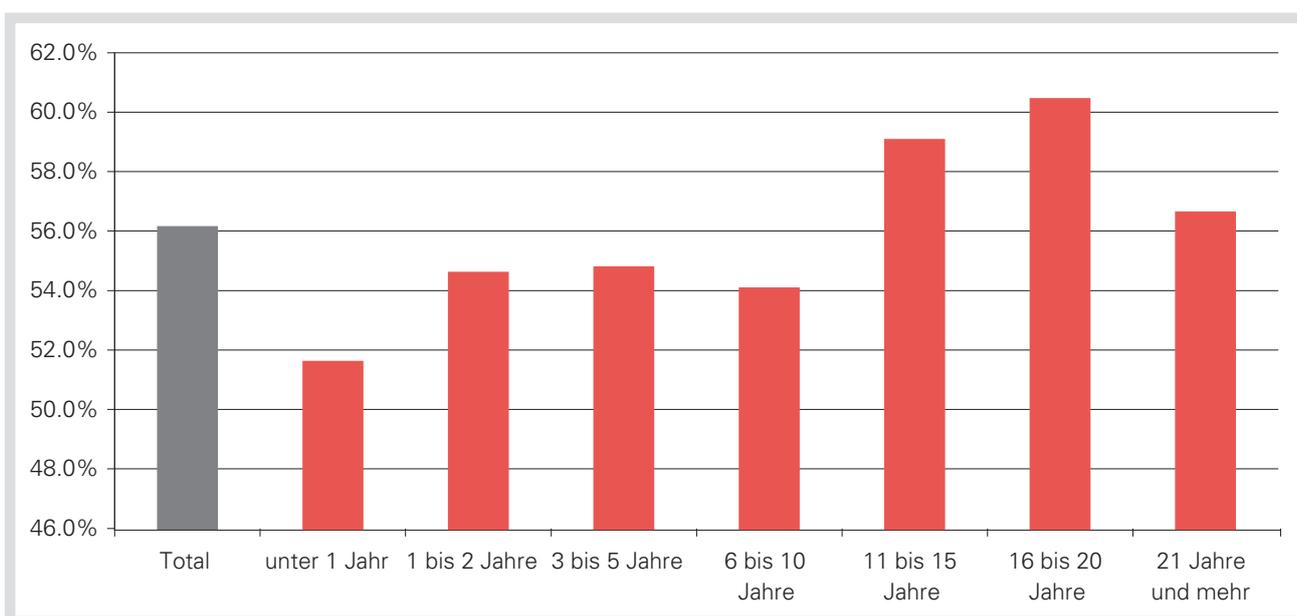
Personen, welche weniger ein Jahr in der Stadt Bern wohnen, weisen mit 51,6% eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung auf. In den Aufenthaltsdauerkategorien von eins bis zehn Jahren bewegt sich Wahlbeteiligung zwischen 54,1% und 54,8%. Danach nimmt die Beteiligung

mit zunehmender Aufenthaltsdauer bis 20 Jahre zu. Bei Wahlberechtigten, welche noch länger in der Bundesstadt leben, liegt die Beteiligung wieder unter dem Höchstwert der 16- bis 20-Jahre Ansässigen von 60,4%. Diese Beobachtung deckt sich mit den Betrachtungen nach Altersjahr: Dort sinkt die Wahlbeteiligung im höheren Alter ebenfalls.

Tabelle 8: Wahlberechtigte, Wählende und prozentuale Wahlbeteiligung nach Aufenthaltsdauer und Geschlecht

Aufenthaltsdauer	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
unter 1 Jahr	2 413	2 685	5 098	1 271	1 359	2 630	52.7	50.6	51.6
1 bis 2 Jahre	4 133	4 384	8 517	2 260	2 389	4 649	54.7	54.5	54.6
3 bis 5 Jahre	4 431	4 558	8 989	2 428	2 495	4 923	54.8	54.7	54.8
6 bis 10 Jahre	5 543	5 752	11 295	2 987	3 119	6 106	53.9	54.2	54.1
11 bis 15 Jahre	3 811	4 140	7 951	2 259	2 436	4 695	59.3	58.8	59.0
16 bis 20 Jahre	3 435	3 736	7 171	2 039	2 294	4 333	59.4	61.4	60.4
21 Jahre und mehr	14 141	20 347	34 488	8 810	10 717	19 527	62.3	52.7	56.6
Total	37 907	45 602	83 509	22 054	24 809	46 863	58.2	54.4	56.1

Grafik 5: Wahlbeteiligung nach Aufenthaltsdauer



Quelle: Stadt Bern

Als erstmals Wahlberechtigte werden in diesem Bericht Wahlberechtigte bezeichnet, welche bei den eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 wahlberechtigt sind, jedoch erst nach den vorangehenden National- und Ständeratswahlen vom 21. Oktober 2007 zur wahlberechtigten Wohnbevölkerung der Stadt gezählt werden. Es ist durchaus möglich, dass diese erstmals Wahlberechtigten bereits Erfahrungen als Wahlberechtigte haben; beispielsweise im Rahmen von Gemeindewahlen aber auch bei nationalen Wahlen in einer anderen Gemeinde. Die erstmals Wahlberechtigten sind einer oder mehreren der folgenden Kategorien zugeteilt:

Volljährig Gewordene: Diese Wahlberechtigten hatten am 21. Oktober 2007 ihr 18. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Zugezogene: Diese Wahlberechtigten sind nach dem 21. Oktober 2007 in die Stadt Bern zugezogen.

Eingebürgerte: Diese Wahlberechtigten haben nach dem 21. Oktober 2007 das schweizerische Bürgerrecht erlangt.

Die Auswertungen zeigen einerseits, dass die erstmals Wahlberechtigten weniger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen als die restliche Bevölkerung. Andererseits sind grosse Unterschiede innerhalb der einzelnen Kategorien der erstmals Wählenden zu beobachten. Während 54,4% der Zugezogenen und noch 42,6% der volljährig Gewordenen wählen, beteiligen sich die Eingebürgerten gerade noch zu 33,2% an den Wahlen.

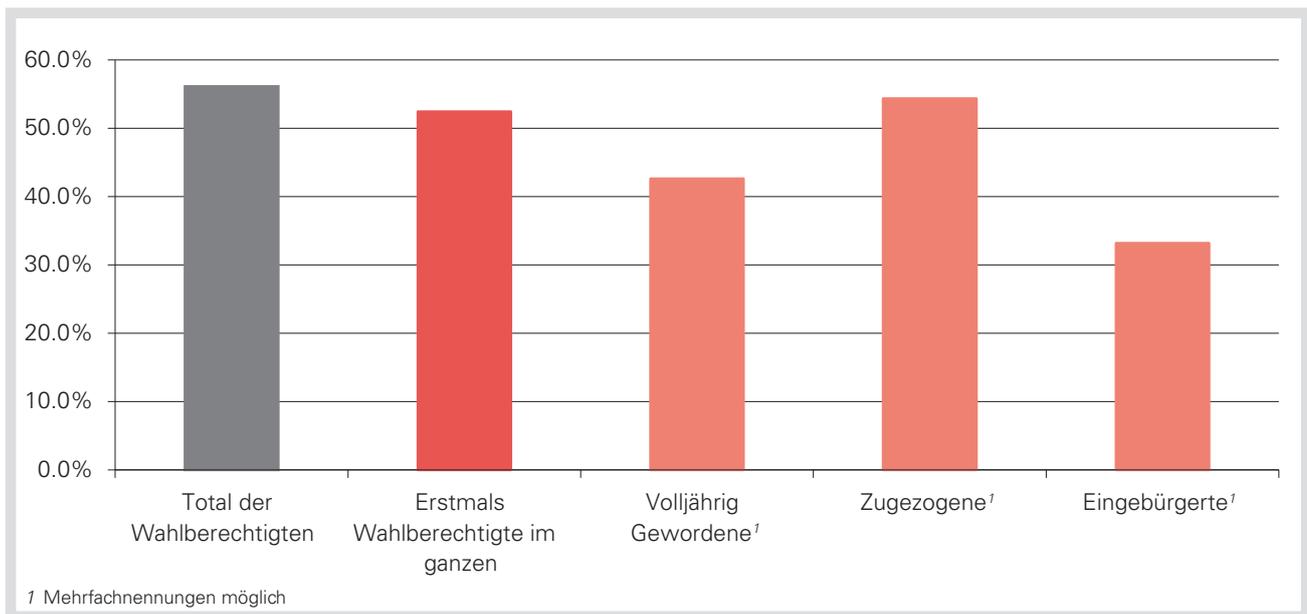
Tabelle 9: Erstmals Wahlberechtigte, deren Wahlteilnahme und prozentuale Wahlbeteiligung nach Geschlecht

Kategorie der erstmals Wahlberechtigten ¹	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in Prozent		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Volljährig Gewordene	1 532	1 666	3 198	627	736	1 363	40.9	44.2	42.6
Zugezogene	8 133	8 796	16 929	4 459	4 745	9 204	54.8	53.9	54.4
Eingebürgerte	700	708	1 408	241	226	467	34.4	31.9	33.2
Erstmals Wahlberechtigte im ganzen	9 928	10 511	20 439	5 206	5 509	10 715	52.4	52.4	52.4

¹ Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Stadt Bern

Grafik 6: Wahlbeteiligung der erstmals Wahlberechtigten

¹ Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Stadt Bern

Glossar

Eidgenössische Wahlen: Alle vier Jahre wählt das schweizerische Stimmvolk sein Parlament, bestehend aus der grosse und kleine Kammer (National- und Ständerat).

Erstmals Wahlberechtigte: Wahlberechtigte, welche seit den letzten Eidgenössischen Wahlen zur wahlberechtigten Wohnbevölkerung der Stadt Bern hinzugestossen sind. Diese Personen sind zwischenzeitlich volljährig geworden und/oder in die Stadt Bern zugezogen und/oder haben das Schweizer Bürgerrecht erlangt.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und in der Stadt Bern niedergelassen (bei der Einwohnerkontrolle registriert) sind. Die in der Stadt Bern wahlberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer werden, ausser zu Beginn des vorliegenden Berichts, nicht weiter berücksichtigt. Dies, dafür die Wahlberechtigten mit ausländischem Wohnsitz die für die Auswertungen nötigen Angaben der Einwohnerkontrolle fehlen.

Wahlbeteiligung: Anteil der eingelangten Stimmrechtsausweise an der Zahl der Wahlberechtigten.